

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT 18. Wahlperiode

Landtag 78. Sitzung: 18.03.15

Aktuelle Stunde

CDU-Thema: „Vertagen, vernebeln, verrechnen – Rot-Grüne Haushaltspolitik gescheitert“.

Rede Martin Korol:

Vgl.: <https://youtu.be/oBwNQ0W9InU>

Sehr geehrter Herr Präsident, meine Damen und Herren,

von uns aus, von mir aus drei Bemerkungen zur Debatte über den bremischen Staatshaushalt:

Erstens: Was die Zahlen angeht, zweitens die Erklärung dieses Phänomens und drittens die Frage der Krise und der Umkehr:

Zu den Zahlen! Sie sehen, grob gesehen, aus wie folgt: pro Jahr 3 Milliarden Euro Einnahmen, 4 Milliarden Euro Ausgaben, 20 Milliarden Euro Schulden, 650 Millionen Euro Zinsen, 300 Millionen Euro Zuwendungen aus Berlin und 170 Millionen Euro Zuwendungen aus Brüssel.

Damit man sich das vorstellen kann als Arbeitnehmer, Rentner, Pensionär oder als einer, der sonst wie ein Einkommen bezieht, in einem zugegebenermaßen etwas schiefen Bild, aber immerhin ist es ein Bild:

Ich habe 3.000 Euro im Monat und gebe 4.000 Euro aus, ich habe 20.000 Euro Schulden und bekomme noch ab und zu Zuwendungen von Tante Grete aus Brüssel und von Onkel Heinz aus Berlin. Das Ergebnis: Ich habe eine Privatinsolvenz anzumelden. Aussicht: Hoffen und Bangen.

Bezogen auf Bremen: Ein Schicksal droht wie im Jahr 1989 der DDR und wie jetzt Griechenland, mit dem Unterschied, dass es Bremen gelungen ist, das Image des Sozialen zu bekommen. In dieses Bundesland zu investieren oder Hilfe dorthin zu geben, das lohne sich, da es ein soziales Land ist. In Wirklichkeit war das Anhäufen von Schulden unsozial. Der Staat ist bewegungsunfähig geworden. Er kann nicht mehr helfen.

Zweitens: Wie war das alles möglich? War das, um da anzuknüpfen, Herr Dr. Kuhn, Teufelswerk, oder waren es böse Dritte, oder waren es wir selbst, gibt es ein Eingeständnis von Schuld? Seit Jahren gehe ich dieser Frage nach. Ich frage diesen und jenen, ich frage Wissenschaftler, ich frage Psychologen.

(Abg. Dr. Kuhn [Bündnis 90/Die Grünen]: Echt jetzt?)

Wie war das möglich? Es ist ja nicht nur in Bremen passiert, es ist nicht nur in Deutschland passiert, es ist in ganz Europa passiert, in Japan, in den USA, um nur diese Länder zu nennen. Ich habe auf diese Frage keine Antwort. Mir bleibt allein Nietzsche: „Die Geschichte zeigt, dass der Irrsinn unter Gruppen, Völkern und Parteien verbreiteter ist als bei Einzelnen.“ Es war ein Irrsinn, diese Verschuldung.

Drittens: Bemerkungen über das, was Herr Kuhn als „Offenheit“, „Transparenz“ und „Klarheit“ bezeichnet hat und wozu Herr Rupp, aus meiner Sicht völlig zu Recht, entgegnete: „Nebel, Vernebelung findet statt!“

Worüber reden wir eigentlich? Wo kann ich als Bürger, als Abgeordneter den bremischen Haushalt so lesen, dass ich ihn verstehe? Sieben Kilo Papier – unlesbar! – Gott sei Dank im Internet als PDF-Datei erhältlich! Kann ich diese Datei lesen? Nein! Sie ist in der Tat nebulös. Ich blicke nicht durch. Vielleicht liegt das an meinem beschränkten Verstand.

(Zuruf von der SPD: Ja! – Abg. Dr. Kuhn [Bündnis 90/Die Grünen]: Nein, nur zeitweise!)

Das wäre die erste Möglichkeit. Die Lösung allerdings ist klar, und um diese Lösung habe ich unsere Finanzsenatorin und Bürgermeisterin vor sieben Jahren beim Neujahrsempfang gebeten, nämlich ob ich den bremischen Haushalt als Excel-Datei bekommen könnte.

(Abg. Röwekamp [CDU]: Um ihn zu ändern! – (Abg. Dr. Kuhn [Bündnis 90/Die Grünen]: Dann hätten Sie es verstanden!)

Sie sagte es zu, doch das ist bis heute nicht erfolgt.

(Abg. Dr. Güldner [Bündnis 90/Die Grünen]: In Excel kann man auch etwas ändern!)

Wir werden praktisch, Herr Güldner – ob das überhaupt möglich ist, das bezweifeln Sie, aber es ist ganz einfach –: Wenn Sie sich den bremischen Haushalt im Kulturbereich anschauen, dann ist er in einer Excel-Datei so formuliert, dass ich ihn verstehe. Damit kann ich spielen,

(Heiterkeit beim Bündnis 90/Die Grünen)

und erst dann, wenn ich mit einem Haushalt spielen kann, dann habe ich etwas begriffen. Das ist beim Kulturhaushalt der Fall, aber nicht beim bremischen Staatshaushalt.

Solange das nicht der Fall ist, weiß ich überhaupt nicht, worüber wir reden. Wenn Sie das endlich als erste Schwäche eingestehen würden, dann wäre auch die Möglichkeit zur Umkehr gegeben.

(Abg. Dr. Güldner [Bündnis 90/Die Grünen]: Das mit Excel haben die Leute jetzt verstanden!)

Ansonsten sehe ich nur den Niedergang bis hin zum Untergang.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

.....  
Fassung vom 06.04.2015

Zuwendungen (institutionelle Förderungen und Projektförderungen) der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadt) 2011/2012																									
Zuwendungsempfänger	Hans-Notke-Steche	Förderplan	Zuwendungszweck bzw. Art der Leistungen	Eigenanteil (eigene Einnahmen des Zuwendungsempfängers)		davon Entgelte aus dem Haushalt Bremen		Eigenförderungsquote %		Institutionelle Zuwendungen Bremen			Projektförderungen Bremen			Ziel 2012 erreicht	Bemerkungen	Bessermittlungsvorhaben (Jahres-, Monats-, Wochenbericht)	Institutionelle Förderungen (z.B. Bund, EU)		Finanzierungsart*	Stadtteil			
				2011	2012	Veränderung %	2011	2012	2011	2012	Veränderung %	2011	2012	Veränderung %	2011				2012	Veränderung %					
Focke Museum	3299.69522-2	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	48.1796,00	360.090,00	0,00			15,73	12,16	2.406.904,00	2.931.000,00	5,16			☉	Erhöhung des institutionellen Zuschusses aufgrund eines erhöhten Mehrbedarfs und Nachveranschlagung von Tarifsteigerungen	Ausnahme	95.422,00	71.970,00	8,35	FB	Z		
Focke Museum	3299.69271-8	22	Investitionszuschuss	0,00										2.883,45								FB	Z		
Focke Museum	3299.69371-8	22	Investitionszuschuss	0,00										6.830,80								FB	Z		
Focke Museum	0298.68133-1	22	Kostenbeteiligung zu Neumitteln an denmalgeschichtlichen Baudenkmälern	11.917,38					100,00					3.000,00								A	Schwachhausen		
Forschungszentrum Ostsee an der Universität Bremen	3260.69611-3	22	Konferenzveranstaltung	8.666,00					96,00					200,00									FB	Z	
Freie Kunstschule Bremen e. V.	3296.69666-0	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	18.747,42					27,18		50.230,00												FB	Z	
Friedrich-Böckler-Institut in Lande Bremen e. V.	3289.69274-1	22	Konferenzprojekte in Schulen, Kitas, Jugendzentren	16.148,06					71,30					1.600,00						6.500,00			F	Z	
Friedrich-Böckler-Institut in Bremen e. V.	3289.69274-1	22	Ausgabenbelegungen		14.200,63				72,97					3.000,00				n.e.		6.000,00			F	Z	
Galerie des Westens e. V.	3298.69688-1	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	12.238,64	9.983,43	-18,59			62,31	58,73	6.900,00	7.000,00	7,69				☉	Erhöhung des institutionellen Zuschusses aufgrund eines erhöhten Mehrbedarfs	ja				FB	Z	
Gesellschaft für aktuelle Kunst e. V.	3298.69657-1	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	88.428,25	94.487,96	-7,19			40,98	36,12	113.860,00	114.000,00	0,39				☉		ja	15.513,90			FB	Z	
Hanseaten-Club e. V.		22	Übertragung einer Liegenschaft unter Nachkauf											7.537,06	7.537,06									Z	
Helm- und Museumsverein Vegesack e. V.	3289.69680-9	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	59.931,66	57.441,90	-4,18			57,96	56,63	44.000,00	44.000,00					☉		ja	0,00			FB	Vegesack	
Helm- und Museumsverein Vegesack e. V.	3289.69680-4	22	Neukonzeption der Sammlung											4.200,00					ja				F	Vegesack	
Helm- und Museumsverein für Vegesack und Umgebung e. V.	3289.69414-4	22	Übertragung einer Liegenschaft unter Nachkauf											92.298,14	92.298,14									Vegesack	
Honorarforum Bulgarien	3298.69611-3	22	Konferenzkonzert im Rahmen des Kulturabbaus		37.000,00	0,97					0,97				1.000,00					n.e.				F	Z
Honorarforum der Republik Polen	3298.69611-3	22	Konferenz zum 35. Jubiläum	280,00					20,00					1.000,00										F	Z
Honorarforum der Republik Polen	3298.69611-3	22	Konferenz zum 35. Jubiläum	564,50					38,00					900,00										F	Z
Institut für Niederdeutsche Sprache e. V.	0291.69273-7	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	33.674,70	24.544,86	-27,11			8,67	6,59	16.200,94	82.416,64	-4,39				☉	Gebührenbeschluss: Senkung der Förderung	ja	268.305,32	265.583,36	-1,01	FB	Z	
Institut für Niederdeutsche Sprache e. V.	3298.69320-4	22	Erkennung des Fußbodens		1.000,00									100,00				☉		ja				FB	Z
Institut für Niederdeutsche Sprache e. V.	3298.69274-1	22	Forscher für grenzüberschreitende	43.662,41					57,40					10.000,00							32.406,71			FB	Z
Joint Adventures Walker Heun	0291.69620-3	22	Performance Netz Tage											5.000,00	5.000,00				ja					FB	Z
Joint Adventures Walker Heun	0291.69620-3	22	Performance Netz Theater											20.000,00	20.000,00				ja					FB	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69645-4	22	Betrieb einer Kulturbibliothek	152.660,00	268.288,00	75,71			33,91	46,24	257.120,00	275.000,00	6,95					☉	erweiterter Mehrbedarf durch Übernahme der Aufgaben des aufgelösten Trägervereins Meisterzentrum	ja	40.500,00	35.900,00		FB	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69694-0	22	Personalkostenzuschuss	3.859,96					100,00					3.000,00										F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69675-0	22	Stipendien mit	13.761,16					100,00					5.000,00										F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69321-4	22	Umkle- und Sanitäreinrichtungen neuer Standby	50.517,00					100,00					180.000,00										F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69675-0	22	Agieren und der Fröhen in Harriet, Filmfestival mit		1.312,14					46,66				2.500,00					ja		1.500,00			F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69675-0	22	Agieren und der Fröhen in Harriet, Filmfestival mit		494,72					100,00				1.800,00					ja		0,00			F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69675-0	22	Stipendien mit Livemusik	6.880,96					100,00					2.000,00					ja		0,00			F	Z
Kommunalkino Bremen e. V.	3298.69675-0	22	Filmfestival 2012, Filmfestival zum 100. Geburtstag des	1.006,33					100,00					2.000,00					ja		0,00			F	Z

\* = ohne Projektmittel und Zuwendungen Dritter  
Die Spalten G, J, K, N und O werden vom SIF ausgefüllt

Bremen Kulturhaushalt Zuwendungen 2012. Excel-Datei.